



## Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2012

Presseinformation 09-2012 vom 05.12.2012

### Christoph Süß moderiert Preisverleihung

***500 Gäste aus Politik, Kirchen, Medien und Verbänden zur Preisverleihung erwartet, zum achten Mal werden herausragende Menschenrechts-Filme geehrt***

Am 8. Dezember wird Nürnberg zum achten Mal der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis verliehen. Über 200 Filme lagen den Jurys in den Kategorien Profi, Kurzfilm/Magazinbeitrag, Filmhochschule und Amateure zur Sichtung und Bewertung vor. Zudem wurde aus allen Einreichungen ein Bildungspreis ermittelt. In der Nürnberger Tafelhalle werden am kommenden Samstag ab 19:00 Uhr die fünf Preisträger geehrt. Die Veranstaltung ist kostenfrei – es stehen allerdings nur noch wenige Plätze zur Verfügung. Eine telefonische Anmeldung bzw. Platzreservierung ist unbedingt erforderlich.

#### Attraktives Programm

Etwa 500 Gäste werden zu der zweistündigen Preisverleihung erwartet. Der Kabarettist, Fernsehmoderator und Musiker Christoph Süß wird durch die Abendveranstaltung führen. Seit Jahren zeichnet sich Süß in seinem Wochenmagazin „quer“ im Bayerischen Fernsehen durch gleichzeitig intelligente satirische wie politisch fundierte Beiträge zum Tagesgeschehen aus.

Als Redner werden an diesem Abend Gerhard Koller, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Jugendherbergswerks (für den Veranstalterkreis), sowie Bettina Reitz, Fernsehdirktorin des Bayerischen Rundfunks (für den Medienpartner), erwartet. Die Preisverleihung beginnt um 19.00 Uhr und wird gegen 21.00 Uhr zu Ende gehen. Ab 21.30 Uhr werden in der „Nacht des Menschenrechts-Films“ alle an diesem Abend prämierten Filme in voller Länge gezeigt.

Die Berliner Formation „Daniel Kahn & The Painted Bird“ gestaltet den musikalischen Rahmen des Abends. Die Band interpretiert Klezmer-Musik zeitgemäß – widmet sich darüber hinaus auch dem politischen Lied nach dem Vorbild von Bertold Brecht.

#### Paten und Partner

In diesem Jahr haben verschiedene Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eine Namenspatenschaft für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis übernommen.



Neben Markus Löning, Ulrich Wickert, Iris Berben, Jutta Limbach und Thomas Krüger unterstützt auch der Intendant des Bayerischen Rundfunks Ulrich Wilhelm den Medienwettbewerb: „Gemeinsam mit den vielen engagierten Filmemachern möchten wir unterstreichen: Menschenrechte sind angeboren, sie können weder verliehen noch aberkannt werden. Sie stehen allen Menschen dieser Erde gleichermaßen zu – ungeachtet der Hautfarbe, des Geschlechts oder der Religion. Dafür wollen wir mit der Kraft der Argumente ebenso eintreten wie mit künstlerischer Kreativität. Das gilt für den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis ebenso wie für den Bayerischen Rundfunk.“

18 Organisationen und Einrichtungen aus dem Themenfeld Menschenrechtsarbeit, Medien-, Bildung und Kultur tragen den Filmpreis. Darüber hinaus fördern und begleiten zahlreiche weitere Institutionen, NGOs und Einzelpersonen den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis.

BR-alpha, der Bildungskanal des Bayerischen Rundfunks, zeichnet die Preisverleihung am 8. Dezember auf und strahlt diese im Rahmen der Sendereihe „Denkzeit“ am Samstag, 22. Dezember 2012 um 22.30 Uhr in seinem Programm aus.

Marko Junghänel: „Gesamtkoordinator des Filmwettbewerbs: „Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis hat seit seiner Geburtsstunde 1998 viele wertvolle Freunde, Begleiter und Partner gefunden. Durch die Vielfalt und Breite seiner Trägerorganisationen hat er sich als politisch unabhängige, konstruktiv kritische und medial innovative Plattform für Autoren, Filmemacher, Redaktionen und Sender etabliert. Die Filme, die eingereicht und schließlich prämiert werden, geben dabei sowohl Zeugnis von Menschenrechts-Verletzungen als auch gelingenden Beispielen eines positiven Menschenrechts-Schutzes. Insofern ist er aus den gesellschaftlichen Diskussionen nicht wegzudenken und liefert weiterhin Impulse für neue Diskurse.“

### **Wettbewerbsinformationen und Pressekontakt**

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis, Marko Junghänel  
Fon 0911.43 04-221 | Mobil 0170.495 17 47 | Fax 0911.43 04-214  
[junghaenel@menschenrechts-filmpreis.de](mailto:junghaenel@menschenrechts-filmpreis.de) | [www.menschenrechts-filmpreis.de](http://www.menschenrechts-filmpreis.de)